



P r e s s e s p i e g e l

: : l e b e n l e i d e n l i e b e n : :

20.-30. Juni 2018

aXe::theater

Print Medien

Tageszeitungen

Medium Krone Zeitung

Datum 22.06.2018

Freitag, 22. Juni 2018

KULTUR

Seite 25

KULTUR IN KÜRZE

Matta Wagnest
Die Grazer Galerie Kunst und Handel in der Bürgergasse 5 widmet sich in ihrer aktuellen Ausstellung einer Performance von Matta Wagnest, die sie heuer in Venedig als Reminiszenz an Rudolf Schwarzkogler entwickelt hat. Eröffnet wird die Schau heute um 19 Uhr.

Offene Tür
Zum Tag der offenen Tür mit Programm im Stundentakt lädt der steiermärkische Kunstverein Werkbund heute ab 10 Uhr in seine Galerie in der Grazer Heinrichstraße 10.

Das aXe Körpertheater bespielt mit seiner Performance den Innenhof der Kreuzkirche im Leonding

aXe Körpertheater in der Kreuzkirche

Lebendige Körper

Das Leben, das Lieben und das Leiden: Diese Themen, die jedermann bewegen, seziiert das aXe Körpertheater in seiner Performance „...lebenleidenlieben.“ im Innenhof der Kreuzkirche im Grazer Volksgarten. Große Worte braucht das bunt zusammengewürfelte Ensemble dafür nicht, sondern nur vereinzelte Bilder.

Licht aus, Licht an, neues Bild: So funktioniert „...lebenleidenlieben.“. Das Ensemble, bestehend aus Profis und Amateuren, hat in einem Workshop die Bilder improvisatorisch erarbeitet, die nun aneinandergereiht werden. Sie zeigen die Bandbreite der Gefühle, die das Leben bereithält: Mal fallen sich die Darsteller herzlich in die Arme, mal recken und strecken sie sich, mal winken sie zum Abschied. Eine Frau kuschelt eine Babypuppe, schleift sie über den Boden und balanciert sie auf ihrem Kopf. Im Hintergrund passiert fast noch mehr als davor: Patrick Dunst am Saxophon und an der Bassklarinette und Grilli Pollheimer am Schlagzeug zaubern einen abstrakten wie intensiven Soundteppich. Daneben werkelt Willy Arndt an Malereien, die

schließlich – nach seinen „Scheiß Punks!“-Rufen – versteigert werden. Ein fordernder Sommerabend. HM

www.axekoerpertheater.at

Mollena Lee Williams-Haas überzeugte an der Kunstuni Graz

„Scan IV“, Kunstuni Graz: Abend für Georg Friedrich Haas

Das Licht am Ende des Tunnels

Ganz im Zeichen von Georg Friedrich Haas stand der vierte Teil der Scan-Serie an der Grazer Kunstuni. Studierende und Mitglieder des Klangforum Wien brachten Variationen über sein 3. Streichquartett zur Aufführung, nachdem sie mit dessen Gattin Mollena Lee Williams-Haas ihren Weg aus der Sucht beschritten hatten.

In Form einer Hyäne steht die Alkoholsucht von Mollena Lee Williams-Haas plötzlich vor ihr, wird zum ständigen Begleiter auf dem steinigen Weg zur Abstinenz. Den Kampf gegen ihre Dämonen macht sie in „Hyena“ mit berührender Wortwucht und feinem Humor zum Thema. Ihr Mann hat einen klingli-

chen Rahmen gebaut, der die emotionale Zerrissenheit effektiv voll unterstreicht. Gemeinsam mit Musikern des Klangforums Wien brillieren die Studierenden der Kunstuni nicht nur in „Hyena“, sondern auch in ihrem Scan – improvisierte Variationen – von Georg Friedrich Haas' drittem Streichquar-

tett. Gespielt wird es in absoluter Dunkelheit, die Musiker sind rund um das Publikum aufgestellt und schicken ihre dunkel-humorisch klingenden Sternschnuppen über dessen Köpfe hinweg. Ein fesselndes Schauspiel. Und wie in „Hyena“ ist auch in „Scan IV“ Licht am Ende des Tunnels zu erkennen, hoffnungsfroh klammert man sich als Zuhörer an die kurzen Momente der melodiosen Erhellung und wird am Ende voller Licht in den düster-schwülen Sommerabend entlassen. Ch. Hartner

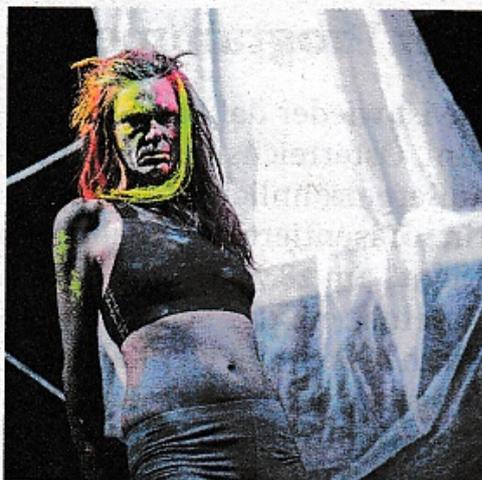
Medium Die Woche

Datum 29.06.2018

Wann & Wo 53

Bühnenreif: leben, leiden, lieben

Am Wochenende präsentiert das aXe:Graz Theater noch einmal seine neueste und fünfte Produktion „lebenleidenlieben“ im Hof der Kreuzkirche. Mit dem Stück will das Künstler-Ensemble auf die unterschiedlichen und widersprüchlichen Facetten menschlichen Lebens aufmerksam machen. **Was?** Open-Air Theater **Wann?** 29. und 30. Juni jeweils um 21 Uhr **Wo?** Mühlgasse 43. Kartenreservierungen sind unter 0677 618 276 52 möglich.



Das aXe:Graz präsentiert „lebenleidenlieben“.

Ulrike Rauch

Online Quellen

Internet | Radio | TV

KLEINE ZEITUNG MEINE REGION STEIERMARK ÖSTERREICH INTERNATIONAL SPORT POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR LEUTE BESSER LEBEN WOHNEN KARRIERE MOBILITÄT SERVICE

THEATER

::leben::

aXe:Graz. Ist das Leben das Leiden an der Liebe?

Ist das Leben das Leiden an der Liebe ?

Die 5. Produktion, des aXe:Graz Theaters - eine Jubiläums-Produktion - in einer kontinuierlichen Reihe von Arbeiten mit Menschen, die sommers öffentliche Parkanlagen zu ihrem Lebensmittelpunkt wählen, gemeinsam mit professionellen Grazer Künstlerinnen und Künstlern.

Der Titel steht für die unterschiedlichen Facetten menschlichen Lebens. In einem Bilder-Reigen, der einigen dieser Facetten kreativ zu Leibe rückt, verleihen die Ensemble-Mitglieder ihren eigenen Vorstellungen Ausdruck und experimentieren mit den Widersprüchlichkeiten des Lebens.

Die Bilder werden improvisatorisch während der Workshop- und Probenzeit bis Juni 2018 entwickelt. Solo-Performances, Darstellungen zu zweit und Gruppenszenen stehen am Ende des Prozesses.

Fragen, die aufgeworfen, umgekrempelt, zerlegt und neu zusammengesetzt werden:

„Hat das Leiden am Leben einen Liebenden Charakter?“
„Kann Leben durch Lieben erlitten werden?“
„Ist das Leben das Leiden an der Liebe?“
„Liebt derjenige, der leidet am Leben?“

Darsteller*innen: Nina Rienesel, Karin Seifert, Bianca Strauß, Anna Zintel, Willy Arndt, Christian Gschmeidler, Herbert Studentschnik
Komposition und Musik: Patrick Dunst, Grilli Pollheimer
Theaterpädagogik: Christian Ruck
Technik: LAUT
Öffentlichkeitsarbeit und Evaluierung: culture unlimited
Inszenierung: Peter Ulrich

Diese Produktion wird als **Kooperation mit der Kreuzkirche im Volksgarten**, konkret mit Pfarrer Paul Nitsche umgesetzt.

Weitere **KooperationspartnerInnen** in sozialarbeiterischer Hinsicht:
Mobile Sozialarbeit, Sozialamt Stadt Graz, Stützpunkt Volksgarten
Kontaktladen, streetwork, Caritas Graz

Kurzbeschreibung der **soziokulturellen Initiative** | aXe:Graz



Symbolbild © Ulrike Rauch

-20% AUF BADEMODE
INKL. STRANDMODE
Jetzt entdecken >

OTTO
ottoversand.at
BEZUGSANGEBOT

KONTAKT
Tel.: +43 677 61 82 76 52
Inet:
<http://www.axekoerpertheater.at>

Kurzbeschreibung der soziokulturellen Initiative | aXe:Graz

Der Verein wurde 2015 gegründet. Die Theaterproduktionen basieren jedoch auf der mehrjährigen künstlerischen Arbeit von Peter Ulrich, der seit 2005 mit sozial marginalisierten Menschen und professionellen Künstlerinnen und Künstlern arbeitet. Die Konstellation des Teams ergab sich aus dieser mehrjährigen gemeinsamen Tätigkeit.

Ziel des aXe:Graz ist die Umsetzung von Kulturprojekten, die inklusiv wirken sollen. Menschen, die am Rand dieser Gesellschaft stehen - aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion, Herkunft, Einkommenssituation, geistigen oder körperlichen Befindlichkeiten oder Erkrankung - werden in den Mittelpunkt des kreativen Prozesses gestellt.

aXe:Graz betreibt eine ganzjährigen Kreativschule, die sowohl Module für Theaterbegeisterte als auch Module im Bereich der bildenden Kunst anbieten wird.

TERMINE UND TICKETS

Mi, 20. 06. 2018 21:00 UHR	Kreuzkirche, Graz Uraufführung
Fr, 22. 06. 2018 21:00 UHR	Kreuzkirche, Graz
Sa, 23. 06. 2018 21:00 UHR	Kreuzkirche, Graz
So, 24. 06. 2018 21:00 UHR	Kreuzkirche, Graz
Fr, 29. 06. 2018 21:00 UHR	Kreuzkirche, Graz
Sa, 30. 06. 2018 21:00 UHR	Kreuzkirche, Graz

AKTUELL KUNST & KULTUR INTERVIEWS KULINARIK REISE MODE & STYLE KULTURBLOG

Start · Featureshome · aXe:Graz präsentiert das Theater

FEATURESHOME

aXe:Graz präsentiert das Theater ::lebenleidenlieben::

Von Kulturzeitung 80 · Jun 29, 2018 · 153 · 0



Foto: Ulrike Rauch

Die soziokulturelle Initiative aXe:Graz gastiert derzeit im Hof der evangelischen Kreuzkirche mit ihrer fünften Theaterproduktion ::lebenleidenlieben:: als Reflexion über die unterschiedlichen Facetten menschlichen Lebens.

Text: Vanessa Roi

Das Narrativ von ::lebenleidenlieben:: setzt sich aus einer Reihe einzelner Bildern zusammen, die mittels Solo-Performances, Darstellungen zu zweit und Gruppenszenen mit improvisatorischem Charakter vermittelt werden. Außer „Oh mein Papa, Mama du wirst doch nicht!“ gibt es kaum gesprochene Worte in der Jubiläumsinszenierung von aXe:Graz, Dialoge bleiben aus. Dafür wird dieser Satz an mehreren Stellen des Stücks in die ansonsten pantomimische Darstellung eingeflochten und in unterschiedlichster Art und Weise vorgetragen. Lautstärke, Tonhöhe oder Sprechgeschwindigkeit variieren, sodass insgesamt eine große Bandbreite an Emotionen transportiert werden kann. Laut eigener Aussage des Ensembles, ist das Ziel der Vorführung nicht nur das Publikum zu unterhalten, sondern auch den Zuschauern Denkanstöße zum Reflektieren zu geben. Beispielsweise sollen Fragen aufgeworfen werden wie „Hat das Leiden am Leben einen liebenden Charakter?“ „Kann Leben durch Lieben erlitten werden?“ „Ist das Leben das Leiden an der Liebe?“ oder „Liebt derjenige, der leidet am Leben?“. Zwar wird vieles davon nicht eindeutig beantwortet, doch dadurch bleibt ausreichend Raum für Eigeninterpretationen!



Foto: Ulrike Rauch

Weitere Artikel

 **Brda & Vino: Anstoßen im mittelalterlichen Ambiente**
Jul 30, 2015

 **Irmgard Schaumberger 1960-2018**
Apr 1, 2018

 **800-jahre-Jubiläum: Die Diözese Graz-Seckau feiert im ganzen Land**
Mrz 20, 2018

 **Take Five: Die Lange Nacht der österreichischen Musikuniversitäten**
Mrz 10, 2017

 **Jazzdays in Weiz: An evening with Pat Metheny**
Mai 3, 2017

Wer dahinter steckt

Der Verein aXe:Graz wurde zwar erst 2015 gegründet, greift aber auf den langjährigen Erfahrungsschatz von Peter Ulrich, der auch für die Inszenierung ::lebenleidenlieben:: verantwortlich ist, zurück. Er arbeitet bereits seit 18 Jahren sowohl mit sozial marginalisierten Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen eher am Rand der Gesellschaft stehen, als auch mit professionellen Künstlern. So ist diesmal neben den Darstellern Nina Rienessel, Karin Seifert, Bianca Strauß, Anna Zintel, Christian Gschmeidler und Herbert Studentschnik auch der Maler Willy Arndt beteiligt, dessen während des Stücks gefertigte Werke im Anschluss an die Darbietung unter den Zuschauern versteigert werden. Die musikalische Untermalung geht auf Patrick Dunst und Grilli Pollheimer zurück. Über die gesamte Dauer von etwa 50 Minuten hinweg werden die Szenen instrumental begleitet und Musik als starker Stimmungsträger bewusst eingesetzt. Als Gastgeber fungiert Pfarrer Paul Nitsche, der sich sehr über die Kooperation mit aXe:Graz freut. Er weist in diesem Kontext besonders auf die aus einer langen Tradition heraus entstandenen Rolle seiner Pfarrei im bunten Viertel Lend als Ort der Begegnung hin.



Foto: Ulrike Rauch

Weniger ist mehr

Das Stück kommt mit sehr wenigen Requisiten, kaum Kostümen und ohne ein aufwendiges Bühnenbild aus, da der Innenhof der Kreuzkirche mit den von unten angestrahlten Arkaden der Inszenierung bereits eine eindrucksvolle Kulisse bietet. Neben der allgemeinen Reduktion und somit Konzentration auf das Wesentliche, überzeugt ::lebenleidenlieben:: auch mit der Gegenüberstellung von Gegensätzen wie laut-leise, hell-dunkel, Dissonanzen-Harmonien. Dadurch werden auf individuelle und experimentelle Art die Widersprüchlichkeiten des Lebens aus Sicht der Mitglieder aufgearbeitet und präsentiert.

Hof der Kreuzkirche Graz, Mühlgasse 43 (Open Air)

